ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
August 2009_17-18

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

03_Editorial: Wer die Wahl hat, hat die Qual ▌ 04_Was macht eigentlich die KZVB Teil 2 ▌ 06_Gutachtertagung 2009 Teil 2 ▌ 08_Die PAss Ausbildung hat begonnen

„PHANTASTEN SIND MENSCHEN,
DIE TUN, WAS SIE NICHT LASSEN KÖNNEN
UND REALISTEN SIND MENSCHEN,
DIE LASSEN, WAS SIE NICHT TUN KÖNNEN.“
(Axel von Ambesser)

B4993D, 55. Jahrgang, 17.08.09

druckzentrumoberland GmbH

Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3 · 82362 Weilheim

Druckzentrum Oberland GmbH
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

Rechnungs- und Lieferadresse:

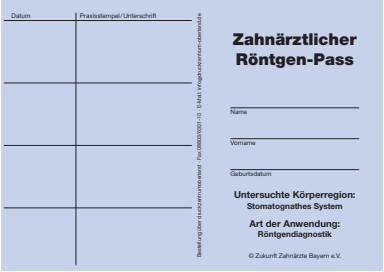
_____

_____

_____

_____

FAX - Nummer: 0881/92 54 91-10



Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐	250 Stück	31,00 €
☐	500 Stück	47,00 €
☐	1.000 Stück	75,00 €

Die Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten (7,00 €)
sowie der derzeit gültigen Mehrwertsteuer in Höhe von 19%.

☐ Bitte buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab.
Die Rechnung liegt der Lieferung bei.

Bankverbindung: _____

Konto-Nummer: _____

BLZ: _____

☐ Der Betrag wird nach Erhalt der Ware und der Rechnung ausgeglichen.

Praxisstempel | Datum / Unterschrift

Wer die Wahl hat, hat die Qual! Wirklich?

Dr. Eckart Heidenreich

Laut einer Umfrage des Allensbach-Instituts für Demoskopie sehen sowohl Bürger, als auch Mediziner, die Zukunft des deutschen Gesundheitswesens düster. So erwarten 72 Prozent eine Zwei-Klassen-Medizin und 63 Prozent eine Beschränkung der Leistungen der gesetzlichen Kassen auf eine reine Grundversorgung. Der Anteil der Ärzte, die eine schlechtere medizinische Versorgung wegen steigenden Kostendrucks befürchten, stieg binnen eines Jahres von 69 auf 72 Prozent. 77 Prozent sehen ihre Therapiefreiheit bedroht. 56 Prozent der Ärzte fürchten, dass ihr Beruf an Attraktivität einbüßen wird. Trotz drohenden Ärztemangels vor allem in ländlichen Regionen würde mehr als die Hälfte der Mediziner angehenden Kollegen von der Niederlassung in einer Praxis abraten. Angesichts dieser Zahlen will eine Wahlentscheidung gut überlegt sein.

Ich habe Ihnen im Anschluss ein paar Kernsätze verschiedener politischer Parteien zum Thema Gesundheitspolitik ohne Anspruch auf Vollständigkeit zusammengestellt, um Ihnen die „Wahl“ zu erleichtern.

Annette Widman-Mauz, MdB, gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU Bundestagsfraktion: Unser Ziel ist es, dass auch in Zukunft jeder – unabhängig von Einkommen, Alter sozialer Herkunft oder gesundheitlichem Risiko – eine qualitativ hochwertige, wohnortnahe medizinische Versorgung erhält und am medizinischen Fortschritt teilhat. Wir stehen klar zur freien Arzt – und Krankenhauswahl, wir brauchen mehr Transparenz, Qualität, Wettbewerb und Verantwortungsbewusstsein im Gesundheitssystem. Es ist erforderlich, die individuellen Wahlmöglichkeiten und Entscheidungsspielräume der Patienten und Versicherten auszuweiten. Einer angemessenen Kostenbeteiligung, die sozial verträglich und ausgleichend gestaltet sein muss, kommt grundsätzliche Bedeutung zu…

Dr. Carola Reimann, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin der SPD: …. Wir wollen eine Bürgersozialversicherung, die alle in die Absicherung von Krankheit und Pflege in die Solidarität mit einbezieht. Mit der Versicherungspflicht für alle und dem Einstieg in die Steuerfinanzierung wurde ein wichtiger Schritt in Richtung sozialer Gerechtigkeit getan, jetzt geht es um die Einbeziehung aller Einkommensarten zur Finanzierung und die Erhöhung des Steueranteils für die GKV, wir wollen die private Krankenversicherung mit einbeziehen und einen Risikoausgleich zwischen der privaten und gesetzlichen Pflegeversicherung…

Daniel Bahr, MdB, gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion der FDP: …..wir wollen den weiteren Weg in Richtung Staatsmedizin und Einheitskasse verhindern. Der Gesundheitsfonds muss schnellstmöglich wieder abgeschafft und die Beitragsautonomie der Krankenkassen wieder hergestellt werden. Die Menschen sollen ihren Versicherungsschutz weitgehend selbst gestalten können. Vielfalt und Gestaltungsmöglichkeiten statt Einheitsversicherung bieten die besten Voraussetzungen für eine an den Bedürfnissen der Menschen orientierte Versorgung. Die staatliche Regulierung muss auf eine Rahmensetzung begrenzt werden……

Birgitt Bender, MdB, gesundheitspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/die Grünen: Bündnis 90/die Grünen setzen auf mehr Prävention, mehr Zusammenarbeit und mehr Solidarität im Gesundheitswesen….wir wollen die integrierte Versorgung zur Regelversorgung machen….wir halten die Zweiteilung unseres Krankenversicherungssystems in GKV und PKV für sozial ungerecht und gesamtwirtschaftlich kontraproduktiv… Bündnis 90/die Grünen treten für eine Bürgerversicherung ein, zu deren Finanzierung alle BürgerInnen mit all ihren Einkunftsarten mit beitragen…

Die Ausführungen der Partei „Die Linken“ darf ich Ihnen ersparen.

Wie Sie sehen, hat die nächste Wahl Richtungscharakter für unsere Zukunft, also überlegen Sie gut!

Ihr Eckart Heidenreich

INHALT

Editorial 3

Was macht eigentlich die KZVB? . . . 4

Gutachtertagung 6

Ganz schön praktisch – die Ausbildung zur PAss hat begonnen! 8

Ohne Attest vom Amtsarzt gibt‘s keine Entschädigung 9

Abschlussprüfung ZMF 10

Fortbildung_09 www.zbvmuc.de. . 11

Montagsfortbildung. 17

Mitgliedsbeiträge 18

Änderung von Bankverbindungen . 18

Referat Berufsbegleitende Beratung 18

Änderung von Anschriften 18

Sprechzeiten des ZBV 18

In Memoriam 18

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 19

Notdienst 20

Stellenangebote 21

Stellengesuche 22

Impressum 23

Praxiskooperationen 24

Praxisräume 24

Dienstleistungen 24

Praxisabgabe/-suche 24

Verschiedenes 24

Was macht eigentlich die KZVB ?

Teil 2:
Ehrenamtliche Funktionsträger als Garant freiberuflichen Selbstverständnisses

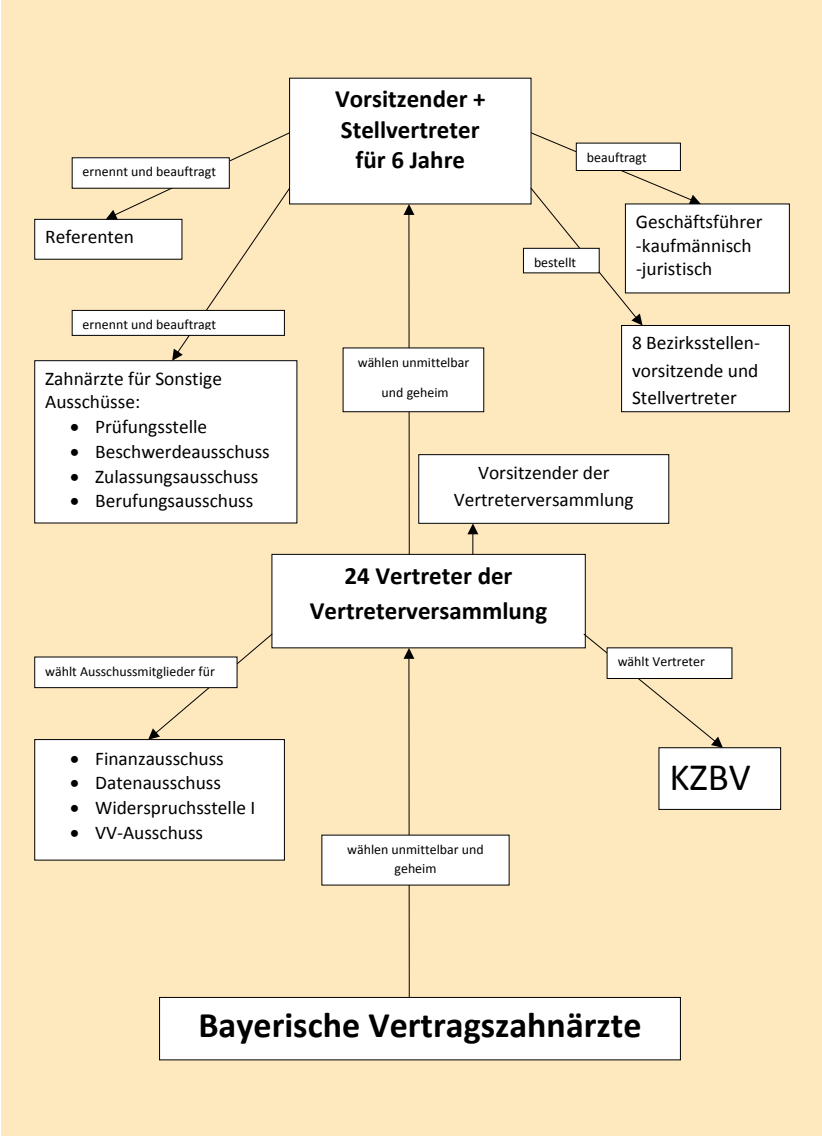
oben: VV-Versammlungsleitung (vlnr): Justiziar Andreas Meyer, Dr. Alexander Süllner, Dr. Günter Schneider
unten: (vlnr): Dr. Walter Donhauser, Dr. Martin Reißig, Dr. Janusz Rat, Justiziar Dr. Christian Freund

Die KZVB ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts – Diesen Satz kennt zunächst einmal jeder, nur was soll man sich darunter eigentlich vorstellen? Gerne wird dieser Satz für standespolitischen Zeck instrumentalisiert, wenn es darum geht, das förmliche, staatstreue, oberlehrerhafte, ja spießige Attribut zu betonen – kurz: Die KZVB als betongraue Behörde erscheinen zu lassen. Die KZVB als Behörde – das klingt stimmig, ist aber grundfalsch. Im Gegenteil, die KZVB ähnelt strukturell mehr einem Verein als einer staatlichen Einrichtung. Körperschaft zu sein, ist zunächst nur ein Rechtsstatus, wobei sich Körperschaften des öffentlichen Rechts von den Körperschaften des Privatrechts (=Vereine) dadurch differenzieren, dass sie öffentlich-rechtlich organisiert sind und öffentlich-rechtlich handeln können. Mit anderen Worten: Die KZVB ist ein Verein, dem der Staat Aufgaben übertragen hat.

Die Rechtsgrundlage dafür ist die (zahn-)ärztliche Selbstverwaltung. Sie prägt das Gesundheitswesen der Bundesrepublik Deutschland seit ihrer Gründung. Die Geschichte der KZVen reicht sogar noch weiter zurück, denn bereits im Kaiserreich gab es Vorläuferorganisationen. Körperschaften des öffentlichen Rechts finden einen Hauptanwendungsbereich in den sogenannten Selbstverwaltungsangelegenheiten, also in staatlichen Aufgaben, die von den Betroffenen eigenverantwortlich geregelt werden sollen, weshalb sie organisatorisch aus der staatlichen Verwaltungshierarchie ausgegliedert und rechtsfähigen Organisationen übertragen werden. Die KZVB regelt so eigenverantwortlich die Beziehungen zwischen den bayerischen Vertragszahnärzten und den Krankenkassen. Die Selbstverwaltung gibt es auch in anderen Bereichen unseres Gemeinwesens. So bestimmen beispielsweise auch die Städte und Gemeinden selbst über ihre Angelegenheiten. Auch andere freie Berufe haben dieses Privileg, etwa die Rechtsanwälte, die Architekten usw.

Obwohl die Körperschaften rechtlich selbstständig sind, übernehmen sie doch auch staatliche Aufgaben. Dazu zählt im Falle der KZVB beispielsweise der Sicherstellungsauftrag. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben sind die Körperschaften an verschiedene Rechtsnormen gebunden. Daher ist die Kehrseite der Selbstverwaltung die staatliche Rechtsaufsicht: Der Staat wacht darüber, ob die KZVB auch ihren

Nach anstrengender Debatte: Die Delegierten der VV bei der Abstimmung



Pflichten nachkommt!

Die KZVen zeichnen sich auch dadurch aus, dass ehrenamtlich tätige Zahnärzte, hauptamtliche Vorsitzende und die Mitarbeiter der Verwaltung gemeinsam Verantwortung für die Angelegenheiten der bayerischen Vertragszahnärzte tragen. **Gerade durch das Engagement der Ehrenamtlichen fließt viel zahnärztlicher Sachverstand und Erfahrung aus der täglichen Praxis in die Entscheidungsprozesse ein.**

In loser Folge möchten wir Ihnen im Zahnärztlichen Anzeiger einige dieser ehrenamtlichen Mandate innerhalb der KZVB vorstellen.

Die Vertreterversammlung der KZVB

Die Vertreterversammlung (VV) ist das „Parlament“ und oberste Vertretung der bayerischen Vertragszahnärzte. Die 24 ehrenamtlichen Mitglieder der Vertreterversammlung werden alle sechs Jahre von den circa 8600 bayerischen Vertragszahnärzten auf Landesebene gewählt.

In der Wahlperiode 2005 bis 2010 stellt die Fraktion von Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB) 15 Sitze, acht Vertreter gehören der Liste

Gemeinsam für Bayerns Zahnärzte (GfBZ) an, ein Vertreter wurde über die Liste Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) gewählt.

Die einzelnen Mitglieder der VV finden Sie auf der Internetseite der KZVB unter www.kzvb.de zusammen mit einem Lichtbild und kurzer Vorstellung ihrer selbst.

Aufgaben der VV

Die Vertreterversammlung trifft Entscheidungen, die für die KZVB von grundsätzlicher Bedeutung sind.

- die Wahl des Vorstandsvorsitzenden und seines Stellvertreters
- die Wahl von vier weiteren Delegierten der KZVB zur Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) in Köln
- die Aufstellung und die Änderung der Satzung
- das Festsetzen des Haushaltsplanes sowie die Art und Höhe der Mitgliedsbeiträge
- die Überwachung und Entlastung des Vorstandes

Gemäß Satzung findet jährlich eine ordentliche VV statt; bei Bedarf (Quorum der Delegierten) können weitere ordentliche Vertreterversammlungen tagen.

Wie eingangs angesprochen ist die VV in erster Linie als Parlament zu verstehen. Dort werden gesundheits- und standespolitische Themen diskutiert, die von Relevanz für die Sicherstellung der Vertragszahnheilkunde in Bayern sind. In Resolutionen kann die VV das Ergebnis der gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung schliesslich an die Adresse der Verantwortlichen in der Politik richten. Und dies sind keineswegs ungehört verhallende Appelle! In den VVen des Jahres 2008 wurden beispielsweise die Themen elektronische Gesundheitskarte und insbesondere der Gesundheitsfonds aufgegriffen, da nach KZVB-Berechnungen ein Mittelabfluss bei der zahnärztlichen Versorgung von bis zu 22 Prozent zu drohen schien. Unter diesem Eindruck sprach sich die Versammlung einstimmig gegen den Gesundheitsfonds aus und richtete einen entsprechenden Appell an die bayerische Staatsregierung. Weiter unterstützte die VV fraktionsübergreifend die Initiative des Vorstands, sich an der gemeinsamen Kampagne von Kassenärzte und Berufspolitischen Vereinen gegen den Gesundheitsfonds zu beteiligen.

Neben den Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung ist es auch satzungsmäßige Aufgabe der Vertreterversammlung, die Jahresrechnung und den Bericht des Vorstandes entgegenzunehmen. Nach ausführlicher Berichterstattung des Vorstandes und aller zuständigen Gremien und präziser Rechnungslegung entscheiden die ehremamtlichen Vertreter über die Entlastung des hauptamtlichen Vorstands.

Um die „parlamentarische Arbeit“ überhaupt zu ermöglichen, ist es notwendig, die VV eng an die Vorstandsarbeit anzubinden. Dazu erhalten die Mitglieder der Vertreterversammlung zeitnah die Beschlussprotokolle der Vorstandssitzungen. In regelmäßigen Besprechungen werden zudem der Vorsitzende der Vertreterversammlung und sein Stellvertreter vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen informiert. Umgekehrt gilt: Sollte zwischen den VVen ein zusätzlicher Kommunikationsbedarf für die Delegierten bestehen, setzt sich der Vorsitzende der Vertreterversammlung direkt mit dem Vorstand der KZVB in Verbindung.

Text: Dr. Peter Scheufele
Grafik: Dr. Eckart Heidenreich

Die Schiene ist die Brille fürs Gebiss...

Vortrag Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer
Update Funktionslehre für Gutachter

Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer

Zur Gutachtertagung 2009 hatte der Gutachterreferent der KZVB, Dr. Armin Walter, Herrn Prof. Dr. Georg Meyer eingeladen, auch als geschäftsführender Direktor des Zentrums der Zahn- Mund- und Kieferheilkunde der Universität Greifswald und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn- Mund – und Kieferheilkunde ausgewiesener Spezialist für Funktionslehre.

Sein Vortrag begann mit der zunehmenden Wahrnehmung von Befunden der craniomandibulären Dysfunktion mit seinen vielfälti-

gen Schmerzsymptomen. Gerade hier zeigt sich besonders, dass die Zahn- Mund und Kieferheilkunde ein Teil der Gesamtmedizin darstellt. Diese Feststellung, die in neuen Veröffentlichungen publiziert wurde, findet sich aber bereits in älteren Veröffentlichungen, zum Beispiel bei Prof. Dr. Graber und anderen. Aus diesem Grunde schloss ein umfassendes Forschungsprojekt in Mecklenburg Vorpommern über dieses Thema auch viele Disziplinen der Allgemeinmedizin ein, wie z.B. die Neurologie, innere Medizin, Psychiatrie aber auch Physiologie, Humangenetik, Immunologie und Rechtsmedizin.

Die bisherigen Ergebnisse bestätigen, dass sowohl Funktionsstörungen des Kauorgans als auch allgemeinmedizinische Erkrankungen Risikofaktoren und Marker für Kopfschmerzen darstellen.

Im Rahmen der Jahrestagung der ArGe Funktionslehre 2005 wurde von Bernhardt, Gesch, Mundt, Mack, Schwahn, Meyer, Hensel und John die Schlussfolgerung gezogen: von allen untersuchten Symptomen kraniomandibulärer Dysfunktion zeigten die Druckdolenzen der Kaumuskulatur einen signifikanten Zusammenhang mit dem häufigen Auftreten von Kopfschmerzen. Für diesen Parameter konnte eine Dosis-Wirkungsbeziehung festgestellt werden. Die Abklärung häufiger Kopfschmerzzustände bedarf nach diesem Ergebnis auch einer funktionellen Diagnostik des Kauorgans.

Mit Unverständnis quotierte er die vom Gesetzgeber ausgeschlossene Funktionsanalyse und Funktionstherapie zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen.

Schematisch erläuterte Prof. Meyer die Zusammenhänge zwischen psychoemotionalem Stress, okklusalen Interferenzen, weiteren Risikofaktoren und Muskelverspannungen mit neuromuskulärer Inkoordination, Pressen, Bruxen und craniomandibulärer Dysfunktion.

Bildlich präsentierte er auch den Einfluss der Verzahnung auf die Position der Kiefergelenke und damit verbundener Möglichkeiten von Verlagerung des Discus mit seinen Folgeerscheinungen.

Der Regelkreis für die muskuläre Aktivität enthält Spindelrezeptoren in der Muskulatur selbst und auch Rezeptoren im Parodont, die Informationen über die Muskelaktivität ans ZNS leiten. Aus dem Cortex treffen Befehle im ZNS ein, um die Bewegungen der Kaumuskulatur zu steuern. Aber auch unbewusste Reize aus dem psychischen Bereich treffen dort ein und nehmen Einfluss auf das System. Bei einer Überlastung kommt es zu dysfunktionellen Problemen und auch Schmerzen.

Auslöser kann eine geringe Störung einer Kaufläche eines Zahnes sein, zum Beispiel eine zu hohe Füllung.

Prof. Kobayashi fixierte bei Probanden experimentell hervorgerufene Okklusionshindernisse auf die Kauflächen der Zähne. Er stellte fest, dass dadurch eine nächtlich erhöhte Muskelaktivität und Zahnkontakte mit einer geringeren Tiefschlafphase (EEG), erhöhten Adrenalinausschüttung, gesteigerte Apnoe-Phasen hervorgerufen wurde die zu verminderter Leistungsfähigkeit und Traumatisierung der Kiefergelenke führte.

Anamnestisch beginnt Prof. Meyer jedes Patientengespräch mit der Frage: „Haben sie beruflich und /oder privat Gründe, die Zähne zusammenzubeißen?“ Dieser Frage folgt die Aufforderung zur Selbstbeobachtung und selbstständigen Einsatz von Entspannungsübungen. Die Ergebnisse von Studien belegen, dass nach Bewusstwerden und Kontrolle der Parafunktionen bereits eine Besserung der Schmerzsymptomatik auftritt. Seine Abteilung entwickelt gerade ein neues Büchlein zur oralen Physiotherapie durch den Patienten selbst, welches voraussichtlich im Herbst 2009 veröffentlicht werden wird.

Vor prothetischen Versorgungen führt er einen Schnellscreeningtest durch, der es ermöglicht, funktionelle Störungen auszuschließen. Bei positivem Befund muss intensiver diagnostiziert und therapiert werden. Hierzu wird auch in der Klinik jedem Patienten ein privater Kostenvoranschlag erstellt.

Für die Behandlung des Schmerzsyndroms ist ein interdisziplinäres Vorgehen notwendig.

Zahnärztlich stehen therapeutisch initial Schienen im Vordergrund, die eine ausgeglichen Okklusion in Zentrik ermöglichen.

Diese Schienen führen oft zu deutlichen Erfolgen bei der Schmerzreduktion. Aus seiner Erfahrung können 50% der Patienten mit zahnärztlichen Mitteln erfolgreich therapiert werden.

Die andern 50 % erfahren keine Besserung ihrer Probleme. Aber auch 50 % sind als Erfolg zu werten, besonders in Relation zu anderen medizinischen Disziplinen, die bei Weitem nicht so erfolgsverwöhnt sind, wie wir Zahnmediziner. Die Onkologen zum Beispiel freuten sich schon über Erfolge von 5 – 10 %.

Der Therapie mit der Schiene muss auch nicht zwangsweise eine prothetische Rekonstruktion folgen. Genauso wie kein Patient seinen Augenarzt nach der Tragedauer seiner Brille fragt, selbstverständlich für immer, ist das Thema Dauerschiene nicht zu tabuisieren. Besteht die Notwendigkeit, ist eine Schiene als Dauertherapeutikum zu tragen.

Die Forschungsergebnisse zum Thema Tinnitus und Hörsturz ergaben, dass bis heute keine kausalen Zusammenhänge gefunden wurden, dass allerdings eine kofaktorielle Beteiligung nachgewiesen werden konnte.

Wichtige zahnärztliche Aufgabe im Rahmen der Therapie sowohl für die prothetische Versorgung als auch für die Herstellung von Schienen ist die Bestimmung der Zentrik. Hier würden nach wie vor die größ-

ten Fehler gemacht. Prof. Meyer demonstrierte die muskuläre Entspannung des aufrecht sitzenden Patienten durch leichten Aufbiss auf Watterollen vor der Aufforderung, die Zähne bis zum ersten, zarten Kontakt zu schließen. Diese ersten Kontakte werden markiert.

Für die Modellmontage eignen sich als Träger der Bissnahme Wachsplatten oder stabile, dünne Folien.

Prof. Meyer trug so spannend und mitreißend vor, dass gebannt von seinem Vortrag die Zeit wie im Fluge verging. So blieben am Ende einige Frage besonders zum Thema CMD bei Mängelgutachten unbeantwortet.

Diese möchte Dr. Walter mit Prof. Meyer abstimmen und separat veröffentlichen.

Die Botschaft des Vortrages von Prof. Dr. Meyer war, dass zumindest vor jeder Zahnersatzversorgung ein Schnellscreeningtest durchgeführt werden sollte, um festzustellen, ob funktionelle Störungen vorhanden sind.

Auch ein Flugzeug würde vor dem Start auf die Funktionsfähigkeit aller Systeme geprüft.

Dr. Armin Walter

Ganz schön praktisch – die Ausbildung zur PAss hat begonnen!

„Könnt ihr nicht einen Kurs für unser Praxis-Team anbieten, der zu all dem fit macht, was in der täglichen zahnärztlichen Prävention gefordert ist? Der überschaubar ist hinsichtlich Zeit und Geld? Der auch noch Spaß macht?"

Klar, können wir! Machen wir!*

Kompakt mit Schwerpunkt „Patientenbehandlung unter konsequenter Supervision durch spezialisierte und bewährte Ausbilderinnen sowie erfahrene ZahnärztelInnen" sichern sich zur Zeit 23 Damen diese titel-geschützte Qualifikation. Der Prophylaxe-Basiskurs bildet die Grundlage: Die ProphylaxeAssistentIn (PAss) „macht den Weg frei" zur praktischen Routine, um ca. 70 bis 80 % der Gingivitis- und Kariespatienten fundiert, risikoorientiert, minimal-invasiv zu behandeln.

Die Tage ließen es spüren. Der Weg ist nicht einfach! Nach einer knackigen Wiederholung der Prophylaxe-Grundlagen begann der Wechsel an die Stühle.

Prof. Dr. Christoph Benz bei Kursbeginn

An acht Behandlungseinheiten (Phantomköpfe – gegenseitig - drei Tage von morgens bis abends an Patienten) wurden

- Anamnesegespräche,
- Instruktion und Motivation,
- Sitzhaltungen und -positionen, Abstützungen und Patientenlagerungen,
- Auswahl unterschiedlicher Behandlungstechniken,
- Instrumentation, Motivations- und Parodontal-Indizes
- sowie sachgerechter, sinnvoller und „menschelnder" Patientenumgang geschult.

Das individuelle Erkrankungsrisiko bestimmt die Therapie. Die Auseinandersetzung mit den erhobenen Befunden – hier vor allem die Beratung und Abstimmung der Indizes im Team – war kontrovers, aber sehr fruchtbar.

Dann der Einsatz von Ultraschall bzw. Schallscalern mit den unterschiedlichsten Ansätzen, Kürette und Scaler mit der anschließenden Oberflächenverdichtung („Drei-,

Vormachen – dann selbst machen

Zwei- oder Einschichtpolitur“ = grob – mittel – fein) und gezielter Einsatz der Wirkstofftherapien: Wer, was, wie, wann, wie oft …

Die Industrie ist mit an Bord: Die Teilnehmerinnen konnten und können alle Register ziehen. Auch hier ist das Team der Ausbilder gefordert: Was macht wirklich Sinn? Was gilt als sicher überholt? Welche Alternativen sind denkbar?

Die Teilnehmerinnen bereichern durch eigene Praxiserfahrung.

Dennoch – Abstimmung der Konzepte ist eine standfeste Basis, um die Blickwinkel der Patienten zu verstehen und Standpunkte aufzuweichen und neue Spuren prägend zu hinterlassen.

Der persönliche Einsatz der Damen: Unglaublich begeisternd! Kaffeepausen werden genützt, um Sitzhaltung und Instrumentenführung am Phantomkopf zu wiederholen, mit der Industrie, den Kolleginnen oder InstruktorenInnen zu diskutieren.

Das Niveau: überraschend hoch!

Das Ausbildungsteam: eingespielt und hoch motiviert. Das Wichtigste: Der Spaß und der Kick über sensationelle Fragen, das Blitzen in vielen Augen, die zufriedenen Patienten lassen alle Mühen vergessen.

Schon im Herbst – nach dreimonatiger Praxistestatzeit - stehen die Prüfungstermine an. Wir freuen uns auf das Wiedersehen … und viele Praxen auf die ersten bayerischen ProphylaxeAssistentinnen.

Annette Schmidt

*ProphylaxeBasiskurs plus drei Präsenztage, drei Präsenztage, drei Monate Praxistestate, zwei Prüfungstage (Aufbaukurs)=PAss

Heubisch: Gesundheitswesen muss reformiert werden

Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch: „Die FDP kämpft gegen den schleichenden Sozialismus im Gesundheitssystem“

„Die Gesundheitspolitik der Großen Koalition ist gescheitert“, das hat Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch (FDP) am Mittwoch in Rosenheim erklärt. Auf Einladung des FDP-Bundestagskandidaten Maximilian Leucht diskutierte der Minister, der selbst 25 Jahre eine Zahnarztpraxis in München führte und viele Jahre verbandspolitisch tätig war, mit dem Facharztverein Rosenheim über die Zukunft des deutschen Gesundheitswesens. „Wir brauchen ein freiheitliches Gesundheitssystem, in dem Patient und Arzt bestimmen können, welche Therapie die Beste ist. Die FDP will keine zentral gesteuerte Staatsmedizin, sondern wir möchten die Eigenverantwortung des Patienten stärken“, sagte Heubisch vor gut 40 Zuhörern im Gasthof Höhensteiger.

Die FDP lehne den Gesundheitsfonds ab, und so sei es auch im Koalitionsvertrag mit der CSU niedergeschrieben. Bayerns Gesundheitsminister Markus Söder habe sich aber offenbar nicht in Berlin durchsetzen können, denn im Wahlprogramm der Union tauche das Wort „Gesundheitsfonds“ mit keiner Silbe auf. Nach der Honorarreform gebe es auch eklatante Verlierer unter den Ärzten, wenngleich behauptet wird, kein Arzt müsse mehr als fünf Prozent Verlust befürchten. Woher dieses zusätzliche Geld kommen soll, stehe noch gar nicht fest. Heubisch: „Wir müssen uns grundsätzlich überlegen, das System neu zu gestalten, denn wir brauchen eine einfache, transparente und leistungsgerechte Gebührenordnung.“ An einer umfassenden Reform des deutschen Gesundheitswesens, so der FDP-Politiker weiter, führe kein Weg vorbei. Heubisch: „Gerade die FDP kämpft gegen den schleichenden Sozialismus im Gesundheitssystem.“

Quelle: FDP / MdL Heubisch vom 07.09.2009

ZFA-Prüfung

Abschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte Jan./Feb. 2010

Die nächste schriftliche Prüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

13.01.2010

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

- Die Anmeldeformulare werden in der Berufsschule ausgeteilt (sh. Anmeldung zur Abschlussprüfung)
- Bei Wiederholungsprüfung sind lediglich das Anmeldeformular und der Antrag bezüglich der zu wiederholenden Prüfungsfächer erforderlich.

ANMELDESCHLUSS: 30.10.2009
(Poststempel)

Zulassung:
Zur Abschlussprüfung Jan./Feb. 2010 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. **31.03.2010** endet, sowie Auszubildende, die vom Zahnärztlichen Bezirksverband zur vorzeitigen Prüfung zugelassen werden. Die Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung sind in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte erhältlich.

Achtung!
Wir weisen nochmals darauf hin, daß lt. § 6 des Ausbildungsvertrages für Zahnmedizinische Fachangestellte **der Ausbildende** für die **rechtzeitige** Anmeldung zu den Prüfungen verantwortlich ist.
Krankheit oder Fehlen der Auszubildenden in der Berufsschule sind kein Grund für eine Nichtanmeldung.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für die „Praktischen Übungen“ und die mündliche Ergänzungsprüfung werden noch im Zahnärztlichen Anzeiger bekannt gegeben.

Die Prüfungsgebühr beträgt **€ 195,–**.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089 / 7421370.

Anmeldung zur Abschlussprüfung am 13.01.2010

Sie haben Fragen zur Abschlussprüfung?

Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München,
Herr Cosboth, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 3 08

Wie und wann melden Sie sich zur Abschlussprüfung an?
In der Woche vom **21.09. – 25.09.2009** wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.
Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) bis spätestens

30.10.2009
(Poststempel)
beim

Zahnärztlichen Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München

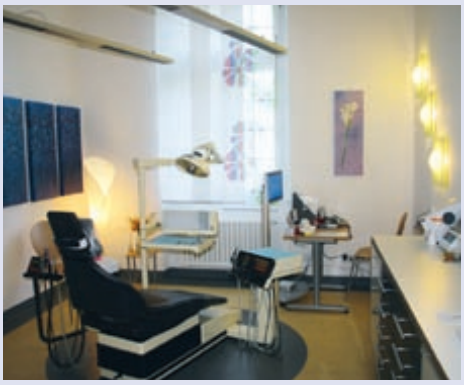
mit folgenden Unterlagen einzureichen:

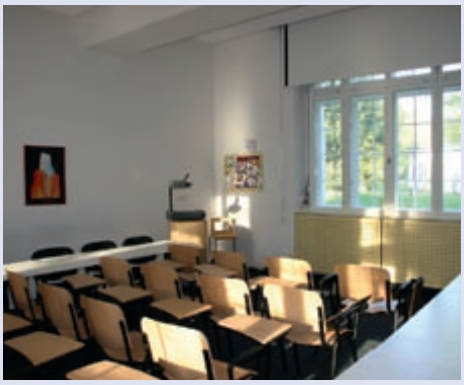
- Anmeldeformular
- das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
- Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
- Berichtsheft
- **das Röntgenberichtsheft reichen Sie bitte nach Beendigung des Kurses in der Berufsschule unaufgefordert nach**. Herr Dr. Hofmann wird Sie zeitnah informieren.

Wir bitten Sie, die Unterlagen nur **komplett** beim ZBV München einzureichen! Bitte bedenken Sie, dass unvollständige Unterlagen nicht bearbeitet werden können!

Was ist, wenn Sie in der Woche krank waren?
Nach dem 25.09.2009 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat oder beim ZBV München) angefordert werden. Der Grund des Fehlens in der Berufsschule ist anzugeben sowie vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen.
Bitte faxen Sie die Bestätigung an die Faxnummer **0 89 / 723 88 73**. Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt!
Während der Geschäftszeiten, Montag bis Donnerstag, von 09.00-11.30 Uhr und 12.30-16.00 Uhr, kann das Anmeldeformular mit der Bestätigung auch persönlich im ZBV München abgeholt werden.

Ihr ZBV-Team





09

Fortbildung_

www.zbvmuc.de

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebende Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 9 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht:

Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen!

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier, Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73, jlindemaier@zbvmuc.de

Fort- und Weiterbildung für das zahnärztliche Personal

Der Prophylaxe Basiskurs

die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe ist die Basis der modernen Zahnmedizin und gleichzeitig eine spannende Herausforderung für alle, die mehr wollen. Entsprechend viele schöne Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Aber macht es Sinn, gleich viel Geld auszugeben und sich 100%ig festzulegen? Wäre es nicht besser, das Auto erstmal richtig Probe zu fahren? Genau das bietet der Prophylaxe Basiskurs: Sie nehmen auf dem Prophylaxe-Fahrersitz Platz und können nach Herzenslust herumfahren, und wenn Sie das Auto dann wirklich wollen, haben Sie nichts verloren – kein Geld und keine Zeit –, denn sie steigen quer in die PAss oder ZMP ein.

Und wenn wir schon beim Auto sind, der ZBV-München hat jetzt die Abwrack-Prämie für das Prophylaxe-Unwissen eingeführt: Der Basiskurs ist jetzt 160 € günstiger! Sie sind sauer, weil sie die Prämie früher nicht bekommen haben? Auch da können wir helfen: Mit einem Zertifikat des ZBV-Münchens (ab 2007) gibt es den ReFresher umsonst.

Prophylaxe Basiskurs

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

KURSINHALTE

- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- Professionelles Arbeiten: Delegation, Sicherheit, Hygiene
- Bestimmung des Erkrankungsrisikos für Karies und Parodontitis (Risikoanalyse)
- Professionelle Zahn- und Zungenreinigung (PZR)
- Antimikrobielle Maßnahmen: Fluoridierung, CHX, Tooth Mousse
- Instruktion und Motivation zur individuellen Mundhygiene
- Ernährungsberatung
- Diagnose und Therapie von Halitosis (Mundgeruch)
- Konzepte zur Zahnaufhellung (Bleichen)
- Fissurenversiegelung
- Abrechnung

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

- Bestimmung des Erkrankungsrisikos für Karies und Parodontitis (Risikoanalyse)
- Fissurenversiegelung, Kofferdam
- Professionelle Zahn- und Zungenreinigung (PZR)
- Schleifen von Handinstrumenten

Referenten	Annette Schmidt, Martha Holzhauser-Gehrig
Gebühr	490 € inklusive Skript auf USB-Stick, Mittagessen, Kaffeepausen und Prüfung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und eines Röntgennachweises (§ 18a (3) der RöV) beiliegen.
Kurs-Nr.	Termine 2009
	Mittwoch bis Sonntag und Freitag bis Sonntag, jeweils 8:30 bis 17:30 Uhr
19003	01.07 – 05.07. und 17.07 – 19. 07.
19004	30.09. – 04.10. und 09.10 – 11.10.
19005	18.11. – 22.11. und 27.11. – 29.11.

Röntgenkurs – 10 Stunden

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten	Prof. Dr. Benz, Dr. Haffner
Gebühr	130 € inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2009, Freitag, 9:00 bis 18:00 Uhr
59003	25.09.

Prophylaxe Basiskurs REFRESHER

Ihr letzter Kurs liegt Jahre zurück? Sie brauchen neue Kicks? Sie wünschen sich Aktuelles und Fundiertes? Sie benötigen Antworten auf Ihre Fragen? Der Refresher bietet allen „Ehemaligen“ ein gezieltes Miteinander: Gemeinsam sind wir stark! Was gibt es Neues? Welche Materialien werden wie angewendet? Was ist professionelle Zungenreinigung? Wie erkläre ich elektrische Zahnbürsten? Was muss ich beachten, wenn ich welche Wirkstoffe auftrage? Welche neuen Produkte wie Polierbürsten, Polierpasten ... gibt es?

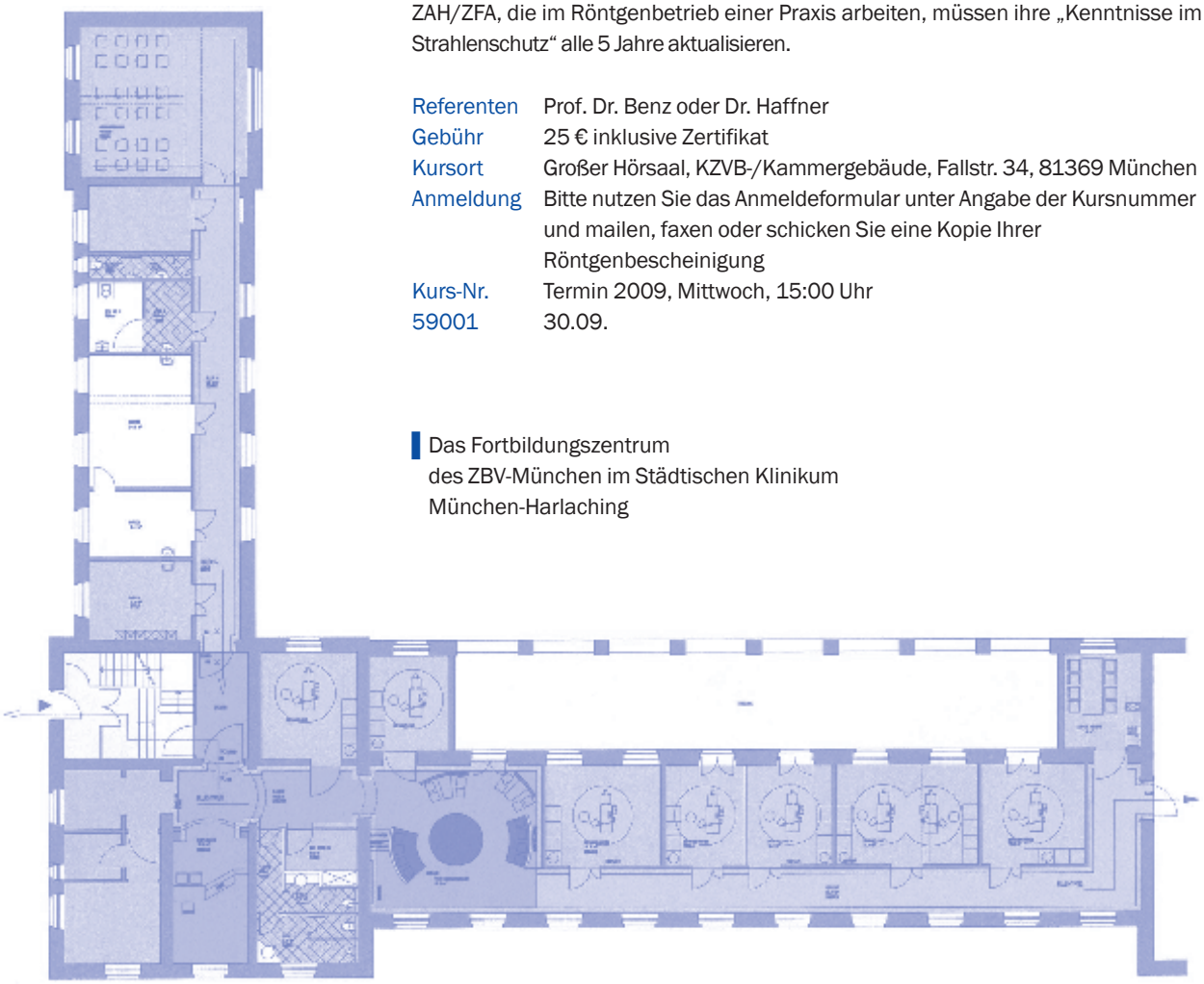
Referenten	Annette Schmidt, Martha Holzhauser-Gehrig
Gebühr	55 € inklusive Skript auf USB-Stick, Verpflegung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2009, Mittwoch, jeweils 9:00 bis 18:00 Uhr
19007	23.09.
19008	01.12.

Röntgen – Aktualisierung

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten	Prof. Dr. Benz oder Dr. Haffner
Gebühr	25 € inklusive Zertifikat
Kursort	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer und mailen, faxen oder schicken Sie eine Kopie Ihrer Röntgenbescheinigung
Kurs-Nr.	Termin 2009, Mittwoch, 15:00 Uhr
59001	30.09.

Das Fortbildungszentrum
des ZBV-München im Städtischen Klinikum
München-Harlaching



PAss – Prophylaxeassistentin

Der kompakte Weg zum Profi

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Zusatzausbildung mit offiziellem Titel, die aktuell in Österreich eingeführt wurde. In Zusammenarbeit mit der „Landeszahnärztekammer für Salzburg“ bietet der ZBV-München diese Aufstiegsfortbildung auch in Deutschland an. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-geschützte Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

Der ZBV-München hat die PAss-Ausbildung so organisiert, dass sie mit einem Zusatzkurs zum ProphylaxeBasiskurs erworben wird. Wer den Prophylaxe Basiskurs beim ZBV-München schon gemacht hat, braucht nur noch diesen Aufbaukurs.

KURSINHALTE

> Anamnese, Hygienerichtlinien, Qualitätsmanagement
> Anatomie (u.a. Zähne, Zahnhalteapparat)
> Biofilmentstehung und Biofilmmanagement
> Bakterielle (Karies) und chemische (Erosionen) Säureangriffe
> Gebrauchsspuren im Mund (Abrasion, Attrition, Rezession)
> Entstehung von Gingivitis und Parodontitis
> Befundung (supra- und subgingival)
> Systematik und Ergonomie der Prophylaxe
> Mundreinigung (Zähne, Zunge, Implantate): Hand, (Ultra-)Schall, Pulverstrahl
> Wirkstofftherapie (Fluorid, CHX, ACP-CPP)
> Hilfsmittel und Wirkstoffe für die individuelle Mundpflege
> Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, langlebige Menschen
> Psychologie und Kommunikation

PRAXIS

> Befund und Therapiedokumentation
> Phantomübungen und Patientenbehandlungen zur Mundreinigung und Wirkstofftherapie

Referenten	Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Annette Schmidt, Martha Holzhauser-Gehrig
Gebühr	800 € inklusive Skript auf USB-Stick, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termin 2009
19006	Freitag bis Sonntag, 24.07 – 26.07. Freitag bis Sonntag, 31.07. – 02.08. Samstag /Sonntag, 31.10. – 01.11. jeweils 9:00 bis 18:00 Uhr

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reinfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de
Sollte Sie Probleme bei der Anmeldung haben, melden Sie sich bitte bei uns!
Wir klären die Probleme für Sie!

FU und IP 1 bis 4

Fit für die Kinder- und Jugendlichen-Prophylaxe

Dieser Tageskurs bietet die theoretische und praktische Basis für die Prophylaxe gemäß den GKV-Regeln. Der Kurs richtet sich an Auszubildende ab dem zweiten Jahr, an ZAH/ZFA und Wiedereinsteiger. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

KURSINHALTE

> Milchzähne / Früherkennungsuntersuchung FU
> Karies-Risikobestimmung von den Milch- bis zu den bleibenden Zähnen
> Kinderzahnbürsten, Kinderzahnpasten
> altersgerechte Bürsttechniken
> Professionelle Reinigung
> Nahrungs- und Trinkberatung
> Fluoridierung, CHX, Tooth Mousse

PRAXIS

> Übungen zur Durchführung der IP-Positionen
> Plaque- und Blutungs-Indizes

Referentin	Annette Schmidt
Gebühr	95 € inklusive Skript und Vollverpflegung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2009, Mittwoch jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
19009	24.06.
19010	21.10.

und für Zahnärzte und Zahnärztinnen

Kompakt-Curriculum Endodontologie

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen. Es ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians Universität und dem ZBV-München entstanden.

Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte in der Endodontologie, von der Kanalaufbereitung bis zum Wurzelstift, vom einfacheren Ansatz bis High-end. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer.

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie wird mit 55 Fortbildungspunkten bewertet.

■ **KURSINHALTE**

Das Curriculum umfasst 5 Thementage, jeweils mit theoretischen und praktischen Inhalten:

Tag 1 Histologie, Mikrobiologie, Befund, Dokumentation, Kariesmanagement, Zugangskavität, Endometrie, Sehhilfen - Lupenbrille bis Mikroskop

Tag 2 Antibakterielle Konzepte, Maschinelle Aufbereitung, Theorie und Praxis (Flexmaster, MTwo), Wurzelfüllung, einfach thermomechanisch, Theorie und Praxis (ThermaFil), Milchzahn-Endo-Theorie und Praxis

Tag 3 Maschinelle Aufbereitung und Füllung, System AET Theorie und Praxis, Pastenfüllung

Tag 4 High-End-Konzepte (Hybrid-Technik), Königsklasse-Füllung Theorie und Praxis

Tag 5 Bergung frakturierter Instrumente, Stiftversorgung Theorie und Praxis, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

■ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

> Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt).

> Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).

> Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten	Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. C. Haffner, Dr. H.-W. Hermann, Dr. S. Höfer, Dr. J. Kühnisch
Gebühr	1450 € inklusive Vollverpflegung, zuzüglich 150 € Prüfung
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termin 2009, Montag bis Freitag, jeweils 9:30 bis 17:30 Uhr
88002	27.07. – 31.07.

Weitere Informationen:
Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Röntgen – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2004 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren.

Referenten	Prof. Dr. Christoph Benz
Gebühr	35 € inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat
Kursort	Großer Hörsaal, KZVB-/ Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Es sind **keine** weiteren Unterlagen notwendig!
Kurs-Nr.	Termine 2009 Mittwoch, 17:00 Uhr
52000	07. 10.

Prophylaxe Basiskurs CHEFUPDATER

Wie setzen Sie Ihr Prophylaxe-Team gezielt ein? Ihr Team ist fortgebildet und motiviert, aber was macht man damit? Was haben die Mitarbeiterinnen eigentlich gelernt, und was dürfen sie jetzt? Welche Aufgabe hat der Chef in der Prophylaxe? Bringt das eigentlich irgendetwas für meine Praxis? Genau diese Fragen beantwortet der Kurs in 4 Stunden, konkret und mitten aus der Praxis.

Der Kurs wird mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

Referenten	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr	55 € inklusive Skript und Kaffeepause
Kursort	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung	Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Kurs-Nr.	Termine 2009, Mittwoch, jeweils 15:00 bis 19:00 Uhr
20000	15.07.
20001	14.10.

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

ANMELDUNG

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr. Kursbezeichnung

Teilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name der Praxis _____

Adresse der Praxis _____

Telefon / Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

BEZAHLUNG

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

ANLAGE

Prophylaxe Basiskurs:	▪ Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
PAss – Prophylaxeassistentin:	▪ Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Röntgenkurs (1-tägig):	▪ Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
Aktualisierung – Röntgen:	▪ Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel _____

Montagsfortbildung des ZBV München Stadt und Land Termine 2009

14. Sept. 2009 **Arbeitskreis für Prothetik**
THEMA: Cranio-Mandibuläre Dysfunktionen (CMD): Diagnostik und Therapie state of the art
REFERENT: Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf

21. Sept. 2009 **Arbeitskreis Praxisumfeld**
THEMA: Datenschutz in der Zahnarzt-Praxis – Bestellung eines Datenschutzbeauftragten
REFERENT: ZA Karl Sochurek, München

28. Sept. 2009 **Arbeitskreis Teampersonal**
THEMA: Es werde Licht – Karrieremöglichkeiten für die ZFA
Alle Fragen werden beantwortet.
REFERENT: Prof. Christoph Benz, Dr. Cornelius
Haffner, Martha Holzhauser-Gehrig, Annette Schmidt, München

5. Oktober 2009 **Arbeitskreis Zahnerhaltung**
THEMA: Zahnerhaltung im Alter?
REFERENT: Dr. Cornelius Haffner, München

23. Nov. 2009 **Arbeitskreis für Kieferchirurgie**
THEMA: Die bisphosphonatassoziierte Knochennekrose im Kieferbereich
REFERENT: Prof. Dr. Dr. T. Reichert, Direktor der Klinik für MKG-Chirurgie der Universität Regensburg

Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München,
großer Vortragssaal,
Fallstr. 34, 81369 München

Beginn 20.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV-München Stadt und Land kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

Hinweis:
Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.07.2009 war der Mitgliedsbeitrag
für das III. Quartal 2009 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV €	82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 700 906 06

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München,
Fallstr. 34, 81369 München,
Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau
Referent für berufsbegleitende Beratung

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon:	e-mail:
>> Jessica Lindemaier > Fragen zur Mitgliederbewegung - **NEU** > Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA > Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung > Berufsrecht/sonstige Fragen	**72480-304**	**jlindemaier@zbvmuc.de**
>> Oliver Cosboth > Helferinnenausbildung und -Prüfung > Zahnärztlicher Anzeiger > Montagsfortbildung	**72480-308**	**ocosboth@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

IN MEMORIAM

Herrn Zahnarzt Ludwig Leinzinger

geb. 09.09.1929 gest. 13.06.2009

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Frank Portugall
1. Vorsitzender

Dr. Stefan Böhm
2. Vorsitzender

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte:

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
Termin: Fr. 16.10.2009 18.00 – 21.00 Uhr in München-Allach

Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern in München-Allach: „Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagementsystems“
Kurs 209 Mi. 15.07.09 18.00 – 21.00 Uhr
Kurs 210 Mi. 21.10.09 18.00 – 21.00 Uhr
Kurs 211 Mi. 18.11.09 18.00 – 21.00 Uhr
Kurs 212 Mi. 16.12.09 18.00 – 21.00 Uhr

„Medizinrecht in der Zahnarztpraxis“
Thema: „Wie verteidige ich mich in der Wirtschaftlichkeits- und Abrechnungsprüfung?“
Termin Mi. 01.07.09 18:00–21/22:00 Uhr in München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

Prophylaxe Basiskurs in München-Allach
10.07.09 – 07.08.09 (8 Tage)

ZMP Aufstiegsfortbildung in München-Allach
im Bausteinsystem

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.) für zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung, die im diesjährigen bzw. vergangenen Kalenderjahr die Röntgenprüfung nicht bestanden haben
Termin Sa. 08.08.2009 09.00 – 18.00 Uhr in München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) für Zahnarzthelferinnen und zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung
Termin Fr./Sa. 20.11./21.11. und Sa. 28.11.2009
jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal
Termin Fr. 24.07.09 16:00 – 19:00 Uhr in München-Allach
Termin Fr. 11.09.09 16:00 – 19:00 Uhr in München-Allach

ZFA-Kompendium
Kursgebühr: 30,00 € (Tagesseminar)

„ZE festsitzend“
Termin Sa. 18.07.09 09:00 – 18:00 Uhr in Kolbermoor
Termin Sa. 26.09.09 09:00 – 18:00 Uhr in Traunstein

„ZE herausnehmbar“
Termin Sa. 01.08.2009 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach
Termin Sa. 19.09.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching
Termin Sa. 10.10.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Kolbermoor
Termin Sa. 14.11.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Traunstein

„ZE kombiniert“
Termin Sa. 17.10.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Herrsching
Termin Sa. 24.10.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Kolbermoor
Termin Sa. 07.11.2009 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach
Termin Sa. 21.11.2009 09:00 – 18:00 Uhr in Traunstein

„ZE Vertiefungsseminar mit Prüfung“
Termin Sa. 09.01.2009 09:00 – 18:00 Uhr in München-Allach
(Achtung Terminänderung!)

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis – für das gesamte Praxisteam
Ref.: Johann Harrer, Rettungsassistent
EUR: 400,00 € Praxispauschale bis 10 Personen
Kurstermine nach Anfrage

Alle Seminare können online unter **www.zbvoberbayern.de** unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren. Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 0 81 42 / 50 67 70; Fax 0 81 42 / 50 67 65; apartsch@zbvobb.de)

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstpersonal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst jeweils von 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr. Von 12.00 bis 15.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

MÜNCHEN MITTE

22./23.08.2009	ZA Victor Frank Schardt, Thierschstr. 32
29./30.08.2009	Dr. Stefan Limbach, Sendlinger Str. 62
05./06.09.2009	Dr. Michael Ionescu, Brienner Str. 46

MÜNCHEN-OST

22./23.08.2009	Dr. Rolf Gobbers, Eduard-Schmidt-Str. 27
29./30.08.2009	Dr. Stefan Gruber, Wasserburger Landstr. 255
05./06.09.2009	Dr. Ulf Hannig, Charles-de-Gaulle-Str. 2a

MÜNCHEN-WEST

22./23.08.2009	ZA Markus Stadler, Agnes-Bernauer-Str. 71
29./30.08.2009	ZÄ Agathe Barbara Weber, Tizianstr. 16
05./06.09.2009	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi, Rotkreuzplatz 2a

MÜNCHEN-SÜD

22./23.08.2009	Dr. Jürgen Paschke, Boschetsrieder Str. 5
29./30.08.2009	Dr. Robert Sepaintner, Hochleite 1
05./06.09.2009	Dr. Henrik-Christian Hollay, Albert-Roßhaupter-Str. 94

MÜNCHEN-NORD

22./23.08.2009	„Dr.(Univ.für Medizin und Pharmazie Bukarest)“ Tamara-Monica Filippenko, Ungererstr. 19
29./30.08.2009	Dr. Renate Feimer, Schleißheimer Str. 210
05./06.09.2009	Dr. Dorothea Schmidt, Elisabethplatz 1a

LAND-SÜDOST

22./23.08.2009	Dr. Daniela Deimling MSc, Ludwig-Anzengruber-Str. 1, Grünwald
29./30.08.2009	Dr. Jasmin Kindler-Eickel, Emil-Geis-Str. 4, Grünwald
05./06.09.2009	ZÄ Sybille Schikora, Bahnhofstr. 9, Deisenhofen

LAND-NORDOST

22./23.08.2009	ZÄ Sandra Lehnhoff, Holbeinstr. 1
29./30.08.2009	Dr. Andrej Brkic, Am See 11, Haar
05./06.09.2009	Dr. Markus Regensburger, Effnerstr. 48

LAND-NORD

22./23.08.2009	ZA Peter Traser, Rathausplatz 2, Garching
29./30.08.2009	ZA Markus Felber, Josef-Frankl-Str. 26
05./06.09.2009	ZÄ Anneliese Keul, Schleißheimer Str. 33a, Garching

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

KOMPETENZ IN SACHEN DRUCK

druckzentrumoberland GmbH

Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

- Gestaltung, Satz, Repro
- Geschäftsausstattung, Flyer
- Termin-Karten, Reminder-Karten
- Röntgenpässe
- Broschüren, Firmenzeitschriften
- Stempel
- und Druckerzeugnisse aller Art

Telefon 0881 / 925491-0 · Telefax 0881 / 925491-10
www.druckzentrum-oberland.de

Anzeigenauftrag auch online unter www.druckzentrum-oberland.de möglich!

ZAHNÄRZTLICHER ANZEIGER erscheint 14-tägig am Montag

ANZEIGENAUFTRAG (per Fax oder E-Mail)

an Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim · Fax 0881 / 92 54 91-10
anzeiger@druckzentrum-oberland.de

gewünschter Erscheinungstermin:

☐ 1. nächsterreichbare Ausgabe

☐ 2. _____

Name/Vorname

Kundennummer

Straße, Nr.

PLZ/Ort Telefon

E-Mail

☐ Zahlung gegen Rechnung (sofort netto ohne Abzug)

☐ Zahlung erfolgt durch beiliegenden Verrechnungsscheck

☐ Zahlung erfolgt per Lastschrift **(3 % Skonto)**

Rubrik

☐ Stellengesuch ☐ Praxiskooperationen ☐ Praxisräume
☐ Stellenangebot ☐ Praxismeldungen ☐ Dienstleistungen
☐ Fortbildung ☐ Praxisabgabe/-suche ☐ An- und Verkauf
☐ Vertretungen ☐ Verschiedenes

☐ Korrekturabzug (3,– €) per ☐ Fax ☐ E-Mail erbeten

Bei nicht angefordertem Korrekturabzug übernehmen wir keine Gewährleistung für Satzfehler!

Alle Preise zuzüglich 19 % MwSt.

Anzeigengröße	Stellengesuch	alle übrigen Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (¼)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (½)	–	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1)	–	646,00 €
☐ Sonderplatzierung 2. und 4. Umschlagseite +20 %		
☐ Chiffre 8,00 €		
☐ Farbaufschlag 4c-Anzeigen +50 %		
☐ Anzeige grau hinterlegen +10 %		
☐ Andere, individuelle Schriftart +10 %		
☐ Gestaltung durch Druckzentrum Oberland, Stundensatz 65,00 €		
☐ Logoplatzierung pauschal 15,00 €		

Bank Kto.-Nr. BLZ

ANZEIGENTEXT: (bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben und oben Rubrik und Anzeigengröße kennzeichnen!)

Achtung! Bei Anzeigengröße 1/16 (85 x 30 mm) ist der maximale Textumfang auf 180 Anschläge, 6 Zeilen dieses Auftrages, begrenzt.

Anzeigenschluss für Heft 19 ist der 26. August, für Heft 20 der 9. Sept., für Heft 21 der 23. Sept. für Heft 22 der 7. Oktober

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1.Vorsitzender: Dr. Frank Portugall, 2.Vorsitzender: Dr. Stefan Böhm. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Telefon 72480304. Chefredaktion: Dr. Eckart Heidenreich (verantwortlich), Rosenkavalierplatz 9, 81925 München, Fax 089/911219, E-Mail: eheidenreich@homeoffice.de; Co-Redakteur: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de. Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. **VERLAG, ANZEIGENMARKETING, GESAMTHERSTELLUNG UND VERTRIEB** Druckzentrum Oberland GmbH, Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3, 82362 Weilheim, Telefon 0881/925491-0, Fax 0881/925491-10, E-Mail: anzeiger@druckzentrum-oberland.de. Für Anzeigen verantwortlich: Markus Key, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom Januar 2006 gültig. **BEZUGSBEDINGUNGEN** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). **ISSN 0027-3198**